

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1915**

121 (13.3.1915) Mittag-Ausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelebte Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Rah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Ziergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: H. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exmpl.

je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwilling-Notationsmaschinen neuesten Systems in Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Expedition: Riegel- und Sammlerstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- u. Telegramm-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“ Karlsruhe. Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 60 Wfr. und in den Abnehmer-Expeditionen abgeholt 65 Wfr. monatlich. Frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.20, halbjährlich M. 4.20, jährlich M. 8.00. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus abg. M. 2.50. Beilagen: 5 Wfr. Größere Nummern 10 Wfr. Anzeigen: Die Kolonialzeitung 25 Wfr., die Weltzeitung 70 Wfr., Mellemann an 1. Stelle 1 Wfr. p. Zeile. Bei den Abrechnungen ist die Anzahl der Zeilen, die die Anzeigen einnehmen, anzugeben. Bei den Abrechnungen ist die Anzahl der Zeilen, die die Anzeigen einnehmen, anzugeben.

Nr. 121. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Samstag den 13. März 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Dom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz. Zur französischen Niederlage in der Champagne.

Genf, 13. März. Der „Berl. Lok.-Anz.“ erfährt von hier: Um die Wirkung der deutschen Darstellung der Champagnekämpfe möglichst abzuschwächen, sucht eine neue Zoffnote an Einzelheiten des deutschen Textes herumzuklügeln. Joffre vermutet, daß zwischen den zwei direkt beteiligten französischen Divisionen acht andere Divisionen der Einemangruppe angriffen. Er erklärt schließlich, der Hauptzweck der französischen Operationen sei, den Gegner zu verdrängen, größere Truppenmassen nach Rußland-Polen zu senden. Der deutschen Behauptung, daß die Franzosen über 45000 Mann bei dem Unternehmen verloren hätten, setzt die Zoffnote keine Zii entgegen, sondern spricht nur von relativ schwachen Verlusten.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.I.B. Petersburg, 12. März. Russische Zeitungen enthalten fast täglich Meldungen über ungewöhnlich viele Entgleisungen bei den Eisenbahnen. Bei einer Entgleisung in den letzten Tagen sei beinahe der Minister des Innern verunglückt. Die Ursache der Entgleisungen wird in der übermäßigen Belastung der eingleisigen Strecken gesucht.

Oesterreichischer Bericht.

W.I.B. Wien, 12. März. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 12. März 1915: Die Situation in den neugewonnenen Stellen in Rußland-Polen und Westgalizien hat sich weiter gefestigt. Angriffe des Feindes haben sich nicht mehr wiederholt. Bei Znowitz an der Pilica brachte die eigene Artillerie gestern nach kurzem heftigen Feuerkampf mehrere feindliche Batterien zum Schweigen.

In den Karpathen wurde nach erbittertem Kampf eine Ortschaft an der Straße Cisna Baligrod genommen und die anschließende Höhe im Laufe des Tages während dichten Schneegestäubers vom Feinde gesäubert.

Im westlichen Nachbarabschnitt scheiterte unterdessen ein starker feindlicher Angriff.

An der übrigen Front in den Karpathen, sowie in Südgalizien keine besonderen Ereignisse, da während des ganzen Tages heftiger Schneesturm anhielt. Auch nördlich Czernowitz herrschte Ruhe.

Am südlichen Kriegsschauplatz hat sich seit längerer Zeit nichts ereignet. Unbedeutende Plänkelleien an der montenegrinischen Grenze fanden stellenweise statt.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Zum Vorgehen Deutschlands gegen England.

Die deutschen Unterseeboote.

W.I.B. Amsterdam, 12. März. (Nicht amtlich.) Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet aus Vlissingen vom 11. ds. Mts.: Ein Schiffsboot mit der Bezeichnung „Surrey“ von London ist auf der Höhe von Schouwen aufgefischt worden.

Dasselbe Blatt berichtet aus London vom 11. ds. Mts.: Der Drawler „Alex Heastinos“ behauptet, ein deutsches Unterseeboot verfenkt zu haben. Es ist dasselbe Schiff, in dessen Netz sich am 23. Februar der Verstoß eines Unterseebootes verwickelte und dessen Kapitän aus sagte, daß damals ein weißer Rumpf zum Vorschein gekommen und gesunken sei, worauf sich eine große Menge von Del gezeigt hätte.

Stöcken der englischen Schifffahrt.

L. U. Madrid, 13. März. (Privat.) Dem „A. B. C.“ wird aus Las Palmas unter dem 4. März gemeldet: Man beachtet hier eine Verminderung des Einlaufens englischer Dampfer und überhaupt das Ankommen von Schiffen englischer Herkunft. Die wenigen Dampfer, die von hier nach Liverpool gehen, streichen ihre Schiffsrümpfe in den norwegischen Fjorden an und entfernen ihre Namen.

Störung des Personendampfer-Verkehrs.

Berlin, 13. März. Dem „Berl. Tagebl.“ zufolge, weist die „Times“ auf den in diesem Jahrhundert noch nicht dagewesenen Fall hin, daß 14 Tage lang kein Personendampfer von Amerika nach England abging. Die „Times“ begründet das damit, daß der Dampfer „Arabic“ infolge des Streiks der Dockarbeiter in Liverpool eine ganze Woche, bis zum 3. März festgehalten worden ist und daß aus denselben Gründen die Dampfer „Philadelphia“, „Adriatic“ und „St. Louis“ nicht pünktlich hätten aus England abfahren können. Die „Canard-

vine“ hat ihre Preise für die Ueberfahrt nach den Vereinigten Staaten und nach Kanada auf allen ihren Schiffen für zweite Kajüte auf 10 Pfund Sterling für die Person herabgesetzt, ebenso die „White Star Line“, die „Dominion Line“ und die „American Line“.

England beschuldigt weiter die Neutralen.

W.I.B. London, 12. März. (Nicht amtlich.) Das Unterhaus nahm in drei Lesungen den Gesetzentwurf an, den Zollbeamten weitere Befugnis zu geben. In der Begründung wurde gesagt, daß neutrale Schiffe englische Häfen verlassen mit nicht unter der Ladung angegebenen Vorräten, an denen die deutschen Unterseeboote Bedarf hätten. Ein Schiff sei kürzlich mit 400 Gallonen Petroleum abgefahren, obgleich es kein Motorboot war, und die Zollbehörde konnte nichts dagegen tun. Um das zu verhindern, soll die Zollbehörde in Stand gesetzt werden, die Aufgabe solcher Vorräte durchzusehen.

Holland gegen den englischen Flaggenbetrug.

Essen, 12. März. Die holländische Regierung hat, wie die Rheinisch-Westfälische Zeitung meldet, der englischen und der französischen Regierung mitgeteilt, daß sie jedes Schiff, das eine falsche Flagge führt oder falsche Nationalitätskennzeichen (Bemalung des Schiffsrumpfes oder der Schornsteine) aufweist, das Befahren der holländischen territorialen Gewässer (drei Seemeilen von der Küste) und das Anlaufen holländischer Häfen verbietet.

Dem Kapitän eines Schiffes, der diesem Verbot zuwiderhandelt und dem diese Zuwiderhandlungen von der holländischen Hofenbehörde nachgewiesen werden, droht eine Gefängnisstrafe von einem Jahr. (W. N. N.)

Der „Belridge“-Fall.

Kristiania, 12. März. „Aftenposten“ schreibt, aus bester Quelle erfahre es, daß die Meldungen des „Morgenblad“, man habe in den Sprengstücken, die im „Belridge“ gefunden seien und hier untersucht würden, eine deutsche Inschrift festgestellt, eine glatte Erfindung sei. Die militärischen Sachverständigen hätten heute die Untersuchung abgeschlossen, die sie in den näch-

sten Tagen erst dem Seegericht mitteilen würden. Ueber das Resultat sei niemandem etwas mitgeteilt worden.

Die Ladung der „Dacia“ wird verkauft.

Amsterdam, 12. März. Wie der „Maas-Bode“ meldet, wird dem „Daily Telegraph“ berichtet: Das französische Preisengericht hat beschlossen, die Ladung der „Dacia“ öffentlich zu verkaufen. Der Verkauf wird am Samstag erfolgen. (Frkf. Ztg.)

Der Umschwung in Amerika.

W.I.B. Haag, 1. März. (Nicht amtlich.) Der „Nieuwe Courant“ schreibt: Man erinnert sich, daß kürzlich gemeldet wurde, in den nächsten elf Tagen sollten keine amerikanischen Schiffe nach den britischen Häfen fahren. In Verbindung damit erfahren wir aus sehr zuverlässiger amerikanischer Quelle, daß kürzlich die Stimmung in Amerika völlig umgeschlagen ist. Eine der ersten Folgen dieser veränderten Stimmung ist, daß besichtigt wurde, im Gegensatz zu der ersten amerikanische Baumwolle an deutsche Adressen zu senden. Etwa zwölf Schiffe müssen unterwegs sein.

Man macht uns zugleich darauf aufmerksam, daß die englischen Blätter in den letzten Tagen keine einzige amerikanische Presstimme enthalten.

Das Schicksal der gefangenen Unterseebootsmannschaften.

W.I.B. Wien, 12. März. (Nicht amtlich.) Die „Neue Freie Presse“ schreibt zu dem Vorschlag von Lord Beresford: „Dieser Vorschlag, sowie die Absicht der englischen Regierung, die gefangenen Mannschaften von Unterseebooten in Unterjochung zu ziehen und sie der Rechte der Kriegsgefangenen zu berauben, sei nichts als eine Exzessivität in großem Stil und ein vergeblicher Versuch die Deutschen einzuschüchtern und zur willenlosen Duldung der englischen Gewalt zu machen. Falls die tapferen Männer, die das Unglück haben, in englische Hände zu fallen, leiden sollten, so wird dies in Deutschland die Kampfeslust und den Zorn erhöhen und das Vertrauen auf die eigene Kraft und den eigenen Willen steigern.“

Der deutsche Hilfskreuzer „Prinz Eitel Friedrich“.

8 Schiffe versenkt. — Einem englischen Kreuzer entkommen. — Reparatur-Erlaubnis in einem amerikanischen Hafen.

W.I.B. London, 12. März. (Nicht amtlich.) Meldung des Neuterjchen Bureaus. Die Blätter melden aus Newport, daß der deutsche Hilfskreuzer „Prinz Eitel Friedrich“ vor einem englischen Kreuzer nach Newport News (Virginia) flüchtete. Der englische Kreuzer verfolgte das Schiff, bis es territoriale Gewässer erreichte.

Kreuzer meldet weiter, daß der Hilfskreuzer „Prinz Eitel Friedrich“ Newport News anließ, um erlittene Schäden auszubessern. Er hatte an Bord ungefähr 350 Personen, die er von 8 in Grund gebohrten Schiffen übernahm, nämlich von 3 englischen, 3 französischen und einem russischen, ebenso von einem amerikanischen, das vernichtet wurde, weil seine Weizenladung als Kontrebande bezeichnet wurde. Das amerikanische Schiff, das „William Frye“ hieß, führte Weizen von Seattle nach England. Die amtlichen Kreise Washingtons behalten sich darüber bis zum Eingang des amtlichen Berichts ihr Urteil vor.

Das größte vom „Eitel Friedrich“ versenkte Schiff ist der französische Dampfer „Florida“, der eine Besatzung von 78 Mann und 86 Passagiere an Bord hatte. Die anderen Schiffe sind im Vergleich damit klein.

Die Liste der Schiffe und das Datum ihrer Vernichtung lautet folgendermaßen:

- Am 27. Januar die russische Bark „Isabelle Browne“ 13 Personen, und die französische Bark „Pierre Potti“ 24 Personen, am 28. Januar das amerikanische Schiff „William P. Frye“ 31 Personen, und die französische Bark „Jacobson“ 23 Personen, am 12. Februar die englische Bark „Invercoe“ 23 Personen, am 18. Februar das englische Dampfschiff „Mary Ada Short“ 28 Personen, am 19. Februar das französische Dampfschiff „Florida“ 78 Personen Besatzung und 86 Passagiere.

Auf Anfrage habe Präsident Wilson gesagt, daß eine möglichst gründliche Untersuchung über den Vorfall angestellt werden soll. Alle Gefangenen des Hilfskreuzers „Eitel Friedrich“ sind freigelassen worden, mit Ausnahme von vier

Personen, die sich weigerten, einen Revers zu unterschreiben, in dem sie sich verpflichteten, nicht die Waffen gegen Deutschland zu erheben. Der Kommandant des „Prinz Eitel Friedrich“ erklärte, daß er zur Ausbesserung der Maschinen und Kessel drei Wochen brauche. Die Behörden Norfolk, gegenüber Newport News, sind beauftragt, den Umfang der notwendigen Reparaturen festzustellen. Die Zeit, die dem Hilfskreuzer zum Aufenthalt im Hafen bewilligt wird, hängt von ihrem Bericht ab.

Kapitän Kiehe des amerikanischen Schiffes „William P. Frye“, der unter den Gefangenen war, sagte laut „Frkf. Ztg.“, daß er dem Offizier des „Eitel Friedrich“, der zu ihm an Bord kam, mitgeteilt habe, daß sein Schiff ein amerikanisches sei, und daß die Ladung ausschließlich aus Weizen bestehe. Nichtsdestoweniger sei die Bemannung aufgefordert worden, das Schiff zu verlassen und daraufhin hätten die Deutschen eine Dynamitbombe an der Seite des Schiffes befestigt und das Schiff in die Luft fliegen lassen, da sie erklärten, daß das Schiff Kontrebande zu dem Feinde bringe. Die Ladung war bestimmt für Queenstown und Galouah. Der Newporter Agent, der Eigentümer der „Frye“, sagt, daß keinerlei gesetzlichen Maßregeln ergriffen werden können, um den „Eitel Friedrich“ mit Beschlag zu belegen. Die Zollbehörden in Newport News sind der Meinung, daß der „Eitel Friedrich“ interniert werden müsse.

Während seiner Kreuzfahrten ist der „Eitel Friedrich“ auf einer Seite weiß, auf der anderen Seite schwarz bemalt gewesen. Unter normalen Verhältnissen würde man dem Hilfskreuzer 24 Stunden Zeit lassen, um Kohlen einzunehmen, bevor er verpflichtet wäre, wieder in See zu gehen. Aber da Reparaturen nötig sind, so erwartet man, daß ihm eine längere Zeit zugestanden werde. Der Kommandant des „Eitel Friedrich“ hat sich sofort, nachdem die Unterworfenen waren, an eine Schiffsbaufirma gewandt und ihr den Auftrag erteilt, die Reparaturen vorzunehmen. Die Firma hat darauf nach Washington an den Marineminister Daniels um Anweisungen telegraphiert. Die Frage, ob die Frist für Reparaturen zugestanden werden soll, wurde dem Neutralitätsamt vorgelegt. Wie ein späteres Neuterjetelegramm aus Newport meldet, hat das Neutralitätsamt sein Urteil dahin abgegeben, daß „Prinz Eitel Friedrich“ unter Aufsicht der



Der Kaiser vor Kriegsausbruch.

Berlin, 12. März. Der bekannte amerikanische Journalist James Creelman, der vor einigen Wochen in Berlin gestorben ist, hatte, wie die „Tägl. Rundsch.“ mitteilt, kurz vor seinem Tode eine Unterredung mit dem Reichskanzler.

Der Reichskanzler erklärte danach, daß er die letzte Zeit vor Ausbruch des Krieges Tag und Nacht mit dem Kaiser zusammen war, um den drohenden blutigen Konflikt in letzter Stunde zu verhüten.

Wir saßen am Tisch zusammen und arbeiteten, arbeiteten, arbeiteten für den Frieden. Ich sah, wie der Kaiser Wort für Wort in seinem telegraphischen Appell an den Zaren änderte, ich sah, wie er zwischen dem einen Wort und dem anderen schwankte, wie er mit einer Anspannung, die schwer zu beschreiben ist, das Wort suchte, das den Zaren beeinflussen konnte, Europa vor den Schrecken des Krieges zu bewahren.

Zur Erörterung der Friedensbedingungen.

W.T.B. Berlin, 12. März. (Nicht amtlich.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt:

In einer gemeinsamen Eingabe des Bundes der Landwirte, des deutschen Bauernbundes, des Zentralverbandes Deutscher Industrieller, des Bundes der Industriellen, des Hansabundes und des Reichsdeutschen Mittelstandsverbandes an den Reichstag wird die Forderung erhoben, daß die Erörterung der Friedensbedingungen möglichst bald frei gegeben werde.

Diese Gegenüberstellung beweist nichts gegen unsere Darlegung, da wir selbst nichts mehr wünschten, als jenen einzigen kraßvollen Willen ungebrochen und gegen jedes Mißverständnis unserer Feinde und der „Neutralen“ gesichert zu halten bis zum äußersten.

Erfreulich ist, daß jetzt große, sonst nicht immer einige Verbände, die Millionen von großen und kleinen Betrieben umfassen, geschlossen im vaterländischen Interesse auftreten.

Die Juden im Kriege.

Hamburg, 11. März. Der deutsche Botschafter in Washington, Graf v. Bernstorff, hat dem Mitarbeiter des hamburgischen „Israelitischen Familienblattes“ eine Reihe interessanter Tatsachen über die Lage der Juden in Deutschland und in Polen mitgeteilt.

Der Botschafter fuhr dann fort: Daß wir keine Feinde der polnischen Juden sind, wissen diese selbst sehr wohl. Wir haben es durch Taten bewiesen. Unsere Soldaten teilen oft das Brot mit den armen Juden in Polen und unsere Verwaltung tut ihr Bestes, um die Not zu lindern.

Der Flitzer.

Gerade, weil Lutti den Wunsch hatte, bald zu heiraten, sah sie sich jeden Mann, der ihr vorgestellt wurde, daraufhin an, ob er ihr ernstlich gefährlich werden könne.

Vielleicht, daß sie mit der Zeit anders über ihn dachte. Scharf verstellte er sich ja anfangs nur, um bei den neuen Vorgesetzten einen möglichst guten Eindruck hervorzuufen, über kurz oder lang würde seine wahre Natur schon wieder zum Durchbruch kommen.

und unsere Regierung weiß das zu schätzen. Bisher sind ungefähr 800 jüdische Soldaten mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet worden.

Im Laufe der Unterhaltung ließ sich der Botschafter noch über die soziale und politische Stellung der Juden, sowie über die Offiziersfrage in Deutschland aus und bemerkte u. a., daß die Juden in Deutschland sozial eine viel größere Rolle spielen als wie in England und in Amerika.

Deutschland und der Krieg.

Spenden von Auslandsdeutschen.

W.T.B. Berlin, 12. März. (Nicht amtlich.) Außer der bereits vor einiger Zeit gemeldeten Spende in Höhe von 750 000 Mk., die dem Reichskanzler als Kriegsspende der Deutschen und Deutschfreunde in Argentinien zur Verringerung der durch den Krieg hervorgerufenen Not übermittelte worden ist, ist eine weitere Spende in Höhe von 250 000 Mk. und zwar mit je 125 000 Mk. durch die deutsche Bank und die deutsch-südamerikanische Bank dem Reichskanzler zur Verfügung gestellt worden.

Alle diese Spenden zeigen, wie sehr unsere Landsleute und unsere Freunde in Amerika unserer in dieser schweren Zeit gedanken. Sie mögen des wärmsten Dankes von ganz Deutschland hierfür versichert sein.

Sionage.

Münster (Kreis Colmar), 11. März. In den letzten Tagen sind hier vier Personen, die den besseren Kreisen angehören, wegen Spionage verhaftet und nach Colmar verbracht worden.

Die aus Eljah-Lothringen Verschleppten.

Strasbourg, i. E., 12. März. Ein hiesiger Schriftsteller erhielt, laut „Zff. Ztg.“, auf eine entsprechende Eingabe folgende Antwort des Reichskanzlers: „Die von Ihnen angeregte Maßnahme, eine Anzahl wichtiger französischer Persönlichkeiten aus dem besetzten Gebiet festzunehmen, um bei der französischen Regierung die Freilassung der aus Eljah-Lothringen verschleppten Reichsangehörigen zu erreichen, ist zur Durchführung gebracht.“

Aus Belgien.

W.T.B. Brüssel, 13. März. Der Generalgouverneur Frhr. v. Biffing begibt sich nach der Tagung des Herrenhauses vom 15.—19. März nach Berlin. Mit seiner Vertretung ist der Gouverneur von Antwerpen, Frhr. v. Huene, beauftragt.

Bestrafte Belgier.

W.T.B. Brüssel, 12. März. (Nichtamtlich.) Der Generalgouverneur erläßt folgende Bekanntmachung: In letzter Zeit haben durch die deutschen Militärgerichte eine größere Anzahl Belgier wegen versuchten Landesverrats mit Zustimmung des Reichskanzlers verurteilt werden müssen.

Neueste Nachrichten.

Darmstadt, 13. März. Die Morgenblätter melden von hier: Das Schwurgericht hat den Studenten Bogt aus Darmstadt wegen des am 16. Mai 1914 an dem Rentier Wolfgang Heiderich begangenen Mordes, wegen Brandstiftung und Beihilfe zu einem Mordverbrechen zum Tode und 10 Jahren Zuchthaus verurteilt.

W.T.B. Genf, 12. März. Einer Blättermeldung aus Marseille zufolge mußte der Postdampfer „Eugene Perceiro“

der am Dienstag von Marseille nach Algier ausgelaufen war und 195 Personen an Bord hatte, infolge furibunden Sturmes wieder nach Marseille zurückkehren.

W.T.B. Genf, 12. März. (Nicht amtlich.) Wie hiesigen Zeitungen aus Madrid gemeldet wird, entgleiste der Personenzug, der zwischen Vigo und Madrid verkehrt, in Asturien. Zwei Personen- und der Gepäckwagen wurden zerstört. Ferner wurden 18 Personen getötet, unter ihnen der Direktor und die Mitglieder eines Wandtheaters.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

7. März: Adelheid, B. Josef Schöpperle, Architekt. — 8. März: Karl Wilhelm, B. Wilhelm Sihn, Schneider. — 9. März: Erna Margarete, B. Heinrich Hipp, Schriftsetzer; Wilhelm Kurt, B. August Klingler, Eisenbahnschaffner; Walter, B. Karl Wagner, Schlosser. — 10. März: Emil Ernst Karl, B. Wilhelm Hug, Lagerarbeiter.

Todesfälle:

11. März: Adam Georg, alt 4 Jahre, B. Adam Sundermann, Kutsher; Emil Oskar Klausprecht, Privatier, Ehemann, alt 69 Jahre, Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbener.

Samstag, 13. März: 2 Uhr: Otto Schmidt, Kanzleihilfswirt, Kaiserstraße 43; 3 Uhr: Karl Schüller, Goldarbeiter, Kaiserstraße 133; ¼4 Uhr: Emil Wintermantel, Leutnant und Kompagnieführer, Kaiser-Allee 72.

Wetterbericht vom Schwarzwald.

Schonach, 12. März. Schönes klares Wetter, nachts 6 Grad Kälte, Schneehöhe 0,80 bis 1 m, Ski- u. Rodelbahn sehr gut, Schiltenbahn — leichte Schlitten — bis Bahnhof Triberg.

Vergnügnungs- und Vereins-Anzeiger.

Samstag, den 13. März

Bayernverein, Vereinsabend im roten Saal, Karlsruhe 21. Gesangverein Badenia. 8 ½ Uhr Versammlung im Lokal. Männerturnverein. 9 Uhr Abschlußfeier im Lokal. Ver. ehem. Kaisergranadiere. Vereinsabend im Landsknecht.

Salem Aleikum Salem Gold Zigaretten für unsere Krieger durch die Feldpost

Preis: No 3 1/2 4 5 6 8 10 3 1/2 4 5 6 8 10 Pf. & Stk

20 Stk. Salem Cigaretten Portofrei! 50 Stk. Salem Cigaretten 10 Pf. Porto!

Trustfrei!

FABRIK-ANSICHT

Orient Tabak- u Cigarettenfabrik Yenidze Dresden Inh. Hugo Zietz, Hoflieferant S. M. d. Königs v. Sachsen

phieren lassen: „Wohnung vollständig ausgebrannt, sofortiges Herkommen unbedingt erforderlich.“

Nur ein Glück, daß ihre Schwester sie so selten besuchte. Die würde sich ja später wundern, wenn sie doch einmal käme, daß die neue Einrichtung, die nach der Feuersbrunst angeschafft war, der alten auf ein Haar gleich.

Die Gesellschaftlerin würde die Arbeiten überwachen, aber sie selbst mußte dann natürlich von Zeit zu Zeit auf ein paar Tage hinüberfahren, um sich von den Fortschritten zu überzeugen, schon, damit sie nicht zu lange gezwungen wäre, die Gastfreundschaft der Schwester in Anspruch zu nehmen.

Die würde sich ja später wundern, wenn sie doch einmal käme, daß die neue Einrichtung, die nach der Feuersbrunst angeschafft war, der alten auf ein Haar gleich. Aber vielleicht war sie dann schon eine junge Frau oder wenigstens glückliche Braut, und dann konnte sie ja lachend erzählen, weshalb sie sich den Plan eronnen hatte, um hier bleiben zu können und um sich zu verlieben.

Nur ein Glück, daß Lutti nicht wußte, wie wenig dem Flitzer in diesem Augenblick danach zumute war, jemals wieder seinem alten Namen Ehre zu machen.

(Fortf. folgt)

Ämtliche Nachrichten.

Das Ministerium des Innern hat unterm 25. Februar 1915 den Handelslehrenden Karl Böhrer an der Handelsschule in Freiburg zum Handelslehrer daselbst ernannt.

Das Ministerium der Finanzen hat unterm 1. März 1915 den Werkmeister Wilhelm Stolz in Baden zum Kaufsekretär ernannt.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 13. März. Ueber den Fortgang der Katastrophenermessung und der Aufstellung der Lagerbücher wird amtlich verlautbart: Im Jahre 1914 wurden für 2 Gemarkungen die Lagerbücher neu aufgestellt. Am 31. Dezember 1913 betrug die Gesamtzahl der Gemarkungen 2092; durch die Bereinigung der Gemarkungen Stritzweiler und Lipbach mit Klustern, Littenweiler mit Freiburg und Todtnauberg-Rütte mit Todtnauberg-Dorf hat sich diese Zahl um 4 verringert.

Karlsruhe, 13. März. Halbamtlich wird geschrieben: Von gewissenlosen Händlern wird in der letzten Zeit der Futtermittelmarkt mit wertlosen Abfällen überschwemmt, die als wertvolle Futtermittel verkauft werden. So wird u. a. ein Reispelzmehl angeboten, das mit großen Mengen feingemahlener Reispelzen vermischt ist oder nur aus Reispelzen besteht und infolgedessen nicht nur als Futtermittel wertlos, sondern sogar noch für das Vieh schädlich ist.

Freiburg, 12. März. In letzter Zeit tauchen hier falsche Reichsbanknoten zu 20 Mark auf. Kennlich sind die Fälschungen an der starken Riffelung und vor allem daran, daß sie gegen das Licht gehalten im Gegenlicht zu den echten Noten die Fasern gar nicht durchschimmern lassen.

Emmendingen, 13. März. Eine interessante Verurteilung kam vor der Freiburger Strafkammer zur Verhandlung. Der hiesige Musiklehrer M. Kitzler hatte im vorigen Spätjahr in seiner Eigenschaft als Bürgerwehmann bei einem mitternächtigen Patrouillengang einen neben der Straße im Felde stehenden Unbekannten wiederholt angezogen und zur Namensangabe aufgefordert.

Freiburg, 12. März. Das Erzbischöfliche Ordinariat gibt bekannt, daß die Kirchenkollekte am 27. und 31. Januar für die Kaiserpende für die inaktiven Soldaten in den katholischen Kirchen Badens das schöne Ergebnis von 65 665.39 Mark hatten.

Konstanz, 12. März. Der Münsterpfarrer Karl Weiß in Konstanz wurde zum Erzbischöflichen Geistlichen Rat ad honorem ernannt.

Konstanz, 13. März. Während der letzten Tage wütete in der Bodenseeregion ein orkanartiger Sturm, der das schwäbische Meer bis auf den Grund aufwühlte und das Thermometer auf 8 Grad unter Null herabdrückte.

Kartoffelerhebung in Baden.

Karlsruhe, 13. März. Am Montag, den 15. März, findet nach Bundesratsbeschluss vom 4. ds. Mts. eine Aufnahme der Kartoffelerträge statt, die in Baden sämtlich, auch wenn sie weniger als 1 Zentner (50 Kg.) ausmachen, anzugeben sind.

Wenk in Baden von der Bundesratsvorschrift, auch die kleineren Kartoffelmengen unter einem Zentner zu erfragen, nach Anordnung der Landesregierung Gebrauch gemacht wird, so geschieht dies, um der Bevölkerung so bald als möglich dort Kartoffeln zuführen zu können, wo sie am nötigsten sind.

Jeder Wohlhabende, jeder Bauer und Händler soll auch bei dieser Aufnahme daran denken, daß er durch Hergabe seiner Kartoffelporträte gegen angemessene Entschädigung seinerseits dazu mithilft, dem Vaterlande den Sieg zu erkämpfen über die Feinde, die es wirtschaftlich niederzwingen möchten, indem sie es aushungern.

muß er im wirtschaftlichen Kampfe ebenso seinen Mann stellen, wie es draußen im Westen und Osten unsere Feldgrauen tun mit der Waffe.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 13. März.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog nahm gestern vormittag den Vortrag des Ministers Dr. Rheinboldt entgegen. Um 12 Uhr empfing Seine Königliche Hoheit den stellvertretenden kommandierenden General des 14. Armeekorps, General der Infanterie Freiherrn von Manteuffel.

Deutscher Dank an das Rote Kreuz in der Schweiz. Die bis gestern in der städtischen Festhalle untergebrachten 350 Deutschen, die kürzlich aus französischer Kriegsgefangenschaft heimgekehrt sind, haben Lt. „Köln. Ztg.“ an den Präsidenten des Roten Kreuzes in Genf ein Schreiben gerichtet, worin sie ihm den schweizerischen Ärzten und dem gesamten Pflegepersonal den aufrichtigsten und herzlichsten Dank für die große bei der Zurückbeförderung der deutschen Kriegsgefangenen von Lyon nach Konstanz bewiesene Aufmerksamkeit aussprechen.

Sendungen an die Truppen. Von einem im Felde stehenden Hauptmann und Kompanieführer wird uns geschrieben: Zu dem Artikel: „Sendet den Truppen leichten Wein“ in Nr. 113 Ihres geschätzten Blattes ist zu bemerken, daß es dem Roten Kreuz nicht bekannt zu sein scheint, daß unsere Soldaten täglich 1/2 Liter Cognac oder 1/2 Liter Rotwein, oder 1 Kaffeeportion, oder 1 Teeportion erhalten.

Freie Wahl der Bäcker beim Brotkauf. Vom Montag, den 15. März ab ist es den Verbrauchern freigestellt, bei welchen Bäckern und Mehlhändlern sie Brot (einschließlich Weiß und Zwieback) und Mehl beziehen wollen.

Zwang zur geordneten Ablieferung der Küchenabfälle. Das Großh. Bezirksamt hat auf Grund des § 29 des Polizeiverordnungsbuches die Anordnung getroffen, daß alle Haushaltungen die Küchenabfälle geordnet und in besonderen Gefäßen zu sammeln und zur Abholung bereit zu stellen haben.

Zur Wetterlage. Die Depression, die in den beiden letzten Tagen in Mitteleuropa neuerdings Schneefälle verursachte, ist ostwärts abgezogen, doch ist auf ihrer Rückseite die Witterung meist noch sehr unbeständig, trüb und zu Niederschlägen geneigt.

Karlsruher Männerturnverein. Zu Ehren seines Mitgliedes des lehrerigen Direktors der Großh. Turnlehrerbildungsanstalt, Herrn Dr. Köhler, der in den nächsten Tagen nach seinem neuen Wirkungstreife Mannheim überseht, veranstaltet der Männerturnverein heute abend im Vereinslokal (Moninger) eine Abschiedsfeier.

Im Residenz-Theater, Waldstraße 30, sowie Schillerstraße, spielt in prächtigen Naturkostümen der Sächsischen Schweiz und gibt der deutschen Kinodiva Gelegenheit, ihr reiches Können zu entfalten.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratskammer vom 11. März 1915. Dank. Der Oberbürgermeister gibt eine Dankagung des Stadtrats in Freiburg i. Br. für die Teilnahme bekannt, die ihm der Stadtrat Karlsruhe beim Hinscheiden des Oberbürgermeisters a. D. Dr. Otto Winterer erwiesen hat.

Feier des 200-jährigen Stadtjubiläums. Die Festkommission wird ersucht, Vorschläge darüber zu machen, welche Festveranstaltung zur Feier des 200-jährigen Stadtjubiläums — 17. Juni 1915 — getroffen werden soll.

Bürgerausschussfrage. Der Oberbürgermeister gibt die Tagesordnung für eine demnächst abzuhaltende Sitzung des Bürgerausschusses bekannt.

Darlehens-Aufnahme. Vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses wird beschlossen, zur teilweisen Deckung außerordentlicher Ausgaben im Jahre 1915 bei der Stadt. Spar- und Pfandleihkasse Karlsruhe ein weiteres vorübergehendes Darlehen bis zur Höhe von 2 000 000 M. zu einem, nach den jeweiligen Verhältnissen zu berechnenden Zinssatz, rückzahlbar innerhalb längstens 2 Jahren, aufzunehmen.

Bekämpfung der Ungezieplage im Osten. Dem Zentral-Depot für Liebesgaben, Berlin W. 50, das sich auch die Beschaffung von zur Bekämpfung der Ungezieplage im Osten geeigneten Mitteln und deren systematische Ueberführung an die dort stehenden Truppenteile nach Anweisung des Kriegsministeriums zur Aufgabe gemacht hat, wird zu der für diese Zwecke veranstalteten Sonderausstellung ein Beitrag von 100 M. aus der Stadthauptkasse bewilligt.

Straßenbahnhaltestelle Schiller-Str. — Goethe-Str. Im Hinblick auf einen Zusammenstoß der Straßenbahn mit einem Bierfuhrwerk, der sich an der Kreuzung der Schiller-Str. mit der Goethe-Str. ereignet hat, ist von verschiedenen Seiten angeregt worden, die Haltestelle für die Wagen beider Richtungen an jenem Orte wieder herzustellen und zwar als Zwangshaltestelle.

Abgabe städtischer Säle. Dem Nationalen Frauendienst wird zur Abhaltung eines Vortrags des Privatmanns Dr. Richard Knittel über „Sieben Monate, Mühlbilde und Ausbilde“, der kleine Saal der Festhalle auf Donnerstag, den 18. März ds. Js., abends 8 Uhr, und dem Ausschuss zur Aufklärung der Bevölkerung über Ernährungsfragen zur Abhaltung eines Vortrags der große Rathssaal auf Dienstag, den 16. März ds. Js., abends 8 Uhr, zur Verfügung gestellt.

Dankagungen. Der Stadtrat dankt dem Magistrat der Stadt Frankfurt a. M. für Ueberendung eines Abdrucks der „Gedächtnisreden bei der Trauerfeier für Oberbürgermeister a. D. Geh. Rat Franz Widies im Römer zu Frankfurt am Main am 7. Februar 1915“ und dem Rechnungsrat Friedrich Diehm für Ueberendung einiger Abdrücke seines Gedichts „Deutsches Erwachen“.

Bei Kopfschmerz. Kopfschmerzmittel. Bei Kopfschmerz. Kopfschmerzmittel. Bei Kopfschmerz. Kopfschmerzmittel.

Kyffhäuser-Technikum. Frankenhäuser. Kyffhäuser-Technikum. Frankenhäuser.

Frankenhäuser. Kyffhäuser-Technikum. Frankenhäuser. Kyffhäuser-Technikum.

Ansehen erregende Kartoffel. Meine Theophil Ziegler's Mai-Prinzessin. Ziegler's Mai-Prinzessin. Ziegler's Mai-Prinzessin.

Theophil Ziegler, Erfurt 10. Theophil Ziegler, Erfurt 10.

# Frühjahrs-95 Pfg.-Tage

**Doppelter Rabatt**  
auf sämtliche regulären Artikel

mit Ausnahme einiger Marken-  
Artikel, Kurzwaren und Garne.

## Paul Burchard

Kaiserstr.  
143.

**Ausstellung**  
Der Städtischen Sammlungen (Archivgebäude, Gartenstr. 53).  
**Kriegsgeschichtliche Ausstellung.**  
Ferner neu aufgestellt: Zimmer mit Bildern und anderen  
Erinnerungen an den Dichter J. V. von Scheffel.  
Die Ausstellung ist zugänglich: Sonntag von 11-1, Mittwoch  
von 10-12 und 2-4 Uhr. 3283.3.2  
Karlsruhe, den 6. März 1915.  
Die Archivkommission.

**Dr. Wirz, homöopathischer Arzt**  
Spezialarzt für innere Krankheiten und Naturheilmethoden  
Karlsruhe, Georg-Friedrichstraße 2, 2. Stock.  
Sprechst.: Morgens 9-10, nachmittags 2-3 Uhr.  
Selbstverf. Spezialbroschüren: „Nervosität“ Mk. 1.50  
„Diagnose aus der Iris des Auges“ Mk. 2.—, 1764

**Privat-Entbindungsheim**  
Hebamme, Karlsruhe, Seidenstr. 23, Tel. 2718.  
Frau Baniseth, empfindl.  
Atelier für feine Herren-Schneiderei  
**J. Kovar** Friedrichsplatz  
Großes Stofflager in  
sämtlich. Neuheiten  
Spezialität:  
Frack- und Smoking-Anzüge.  
Mäßige Preise. 2587.2.2

**1000 Wille Zigaretten**  
in kleineren Quantitäten zu Fabrikpreisen abzugeben. 36682.6.8  
**A. Lehmann, Zigarettenfabrik,**  
Telephon 871. Herrenstraße 11.

**Residenz-Theater**  
Waldstraße 30 Schillerstr. 22  
Von Samstag, den 13., bis einschl.  
Dienstag, den 16. März 1915:  
Die neuesten Aufnahmen aus den Argonnen.  
Allein-Erstaufführungsrecht: 3551

**Alexandra**  
Henny Porten in der Hauptrolle.  
Ein seltsamer Fall  
oder: Sein eigener Mörder.  
Phantastisches Filmschauspiel mit Hanni Weisse.

**Auch während des Krieges**  
Lieferer kompletter  
**Wohnungs-Einrichtungen**  
Einzel-Möbel sowie 3066  
Herren- u. Damenkonfektion  
zu bekannt günstigsten  
Zahlungsbedingungen.  
**J. Ktzmann** Karol.  
Karl-Friedrichstr. 24.  
Stromberg

Lange schwarze  
**Frauen-Mäntel**  
M. 14.25  
schwarze und blaue  
**Jacken-Kleider**  
M. 16.75  
schwarze und blaue  
**Kostümpöcke**  
M. 5.25 3815.4.4  
Wilhelmstraße 34, 1 Tr.

**Sweater**  
**Sweaterhosen**  
**Strümpfe**  
**Socken**  
**Strumpflängen**  
**Strickgarne**  
2.1 empfehle billigst 2587

**Emil Kley**  
25 Erbprinzenstrasse 25.

Gläser 4896.5.3  
**Reste-Geschäft**  
Biktoriastraße 10, 3. Stock.  
empfehle Reste jeder Art in  
Kleiderstoffen, sowie Weißwaren  
zu Unterbekleidung, Tischentwürfen,  
Wäscheutensilien u. in Alles billig  
zu allen Preisen, weil keine Laden-  
kosten, daher Besuch sehr lobend.

**Taschenlampen**  
Luntenfeuerzeuge  
Billigste Bezugsquelle für  
Wiederverkäufer.  
**Riedel & Co., Karlsruhe,**  
Ablerstr. 4 2972 Tel. 2979

**Transportfässer**  
in bestem Zustand, entleert von  
Spiritus, 20-120 Liter, billigst.  
Ant. Einhellig, Pachterstraße 17,  
3.0. 26882  
Telephon 1414.

**Gr. Bad. Schnitzerschule Furtwangen**  
Staatliche Fachschule für Schreiner, Holzbild-  
hauer und Modelleure. 589a  
Ausbildungszeit: 3 Jahre.  
Beginn des neuen Schuljahres: Montag, den 3. Mai 1915.  
Programme und Auskunft kostenfrei durch die Anstalt.

**Wünschen Sie für Ihren Einjährige,**  
Sohn das 1048a.5.1  
rasch und mit sicherem Erfolg, so wenden Sie sich an das  
**Institut „Minerva“ Heilbronn a. N.**  
Pensional. Refer. u. Prosp. durch Direktor Ruck.

**Stottern**  
ist in den meisten Fällen heilbar.  
Ich übernehme die Behandlung Erwachsener u. solcher  
Kinder, in denen bereits der eigene Wille zur Mitarbeit  
vorhanden ist. — Forderungen oder Verwahnungen  
der Kehlkopf- u. Stimmritze müssen unbedingt vor Beginn der  
Behandlung entfernt werden. Regelmäßige Untersuchung  
ist deshalb anzuraten. — Aussichtlose Fälle werden  
abgelehnt. Ist aber die Behandlung einmal über-  
nommen, so leiste ich auch Gewähr für vollständige  
Heilung, und zwar ganz unabhängig davon, ob bereits  
eine vergebliche Behandlung von anderer Seite  
stattgefunden hat. 36872  
**Karlsruhe i. S. B. Bajchen**  
Geranienstr. 11. Großh. bad. Hofkaufbieler  
Sprechst.: 3-4. Lehrer f. Stimmpflege u. Sprechkunst.

**Fahnen**  
für Hausbeflaggung in allen Landesfarben sowie auch  
**Sanitätsfahnen, Autoflaggen**  
und  
**Fahnen für Jugendwehren**  
empfiehlt in bester Ausführung bei billigster Berechnung  
**C. A. Kindler**  
Friedrichsplatz 6. 2820.6.5

**Garantiert frische Trinkeier**  
zu billigsten Tagespreisen. 3309.4.2  
mit Kontrollstempel versehen, treffen täglich von den badischen Eier-  
abgabegenossenschaften ein u. werden u. 60 Stück an frei ins Haus geliefert.  
**Eierzentrale des Genossenschaftsverbandes**  
Lauterbergstraße 3 — Telephon 279 und 889.

**Seifenpulver,**  
offen in 100 und 50 Kilo, sowie auch kleineren Säden und  
anderen Packungen liefern 296507  
**Wolf & Co., Chem. Fabrik, Karlsruhe.**

**Umzüge** mit Möbeln  
u. Rollen besorgt  
durch Selbsthilfe billigst  
R. Rufinger, Leffingstr. 20.  
Telephon 1700. 27081.5.2

**Ein großer Posten**  
reintollene Militäröden u. ein  
Posten leichter Soden werden  
billig abgegeben bei K. Ehrfeld,  
Starlsruhe, Kaiserstr. 90. 27082.2.2

Nur noch wenige Tage.  
**Großer Ausverkauf**  
wegen Umzug.

- Um bald zu räumen gewähne ich  
auf nachfolgende, billigst gesetzte  
Waren noch einen Extra-  
Rabatt und zwar auf:
- Oefen . . . 10-50%
  - Gasherde . . . 10%
  - Grudeöfen . . . 20%
  - Kochherde . . . 10%
  - Waschmaschinen 10%
  - Wringmaschinen 10%
  - Waschmangen 10%
  - Verzinkte Wasch-  
u. Spülwannen 10%
  - Wassereimer . 10%
  - Ascheneimer . 10%
  - Oienschirme . 20%
  - Oienvorsetzer . 20%
  - Kohlenbehälter 20%
  - Fülleimer, sonst.  
Feuergeräte . 10%
  - Fleischhack-  
maschinen . . 10%
  - Eismaschinen . 15%
  - Buttermaschinen 10%
  - Kaffeemöhlen . 10%
  - Bügeleisen . . 10%
  - Küchen- und  
Tafelwagen . 20%
  - Wärmeflaschen 15%
  - Bestecke . . . 20%
  - Kochgeschirre 10%
  - in Emaille u. Aluminium
  - Petroleum- u. sonst.  
Lampen . 10-20%
  - Glas-, Porzellan-,  
Kaffee-, Tee- u.  
Eßservice . . 20%
  - Spielwaren . . 30%

Die anderen Artikel gebe ich  
weit unter dem An-  
kaufspreise ab.  
Ich lade zur Besichtigung dieser  
Artikel ohne Kaufzwang  
ergebene ein.  
**E. Marx**  
Herd-, Ofen-, Küchen- und  
Haushaltungsgeschäft.  
**Luisenstraße 45**  
Fonrat 3086.  
Ab 1. April Luisenstr. 58.

Sämtliche Frühjahrs-Neuheiten

Kostümen . Jacken Mänteln, 3/4 lang Paletots Kostümröcken und Blusen Kinder-Mänteln und Backfisch-Mänteln Konfirmanden- und Kommunikanten-Kleidern sind in grosser Auswahl eingetroffen.

Marg. Peter, vorm. Dung

Spezialhaus für Damen- und Kinder-Konfektion Kaiserstraße 86. Mitglied des Rabatt-Sparvereins. Telefon 2723.



Sinderwagen kaufen Sie billig und gut bei J. Heß, Kaiserstr. 123

Gegen monatliche Ratenzahlungen erhalten Beamte, Privat u. von leistungsfäh. Hause faml. Damengarderobe, Damenwäچه und Aussteuer-Artikel.

Groß, Hoftheater Karlsruhe. Samstag, den 13. März 1915. 17. Vorstellung außer Abonnement Ermäßigte Preise.

Der gläserne Pantoffel. Weihnachts-Märchen mit Gesang und Tanz in 6 Bildern von G. A. Görner.

Militärverein Karlsruhe.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere verehrlichen Mitglieder von dem Heldentod des für das Vaterland gestorbenen Herrn Emil Wintermantel Städtingenieur

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns betroffenen schmerzlichen Verluste unseres Sohnes, Bruders, Schwagers und Bräutigams sagen wir auf diesem Wege innigsten Dank.

Namens der trauernden Hinterbliebenen: F. Müller, Oberjustizsekretär.

Karlsruhe, den 12. März 1915.

Arbeiter-Bildungs-Verein.

Montag, den 15. März, abends 8 1/2 Uhr, im Saale unseres Saales, Wilhelmstr. 14: Vortrag (mit Lichtbildern) „Soldatenleben in Krieg u. Frieden“.

Café Bauer. Täglich Künstler-Konzert.

Café Rein. Heute Samstag und morgen Sonntag: Künstler-Konzert.

Café Röderer. Jeden Abend: Vaterländisches Konzert.

Strickmaschine außerordentl. Leistungsfähigkeit, große Nadelerparnis. Vermeidung von Fallmaschen, große Pflegerparnis.

Kriegsmaterial. Kapseln und Hülsen aller Art, Ladestreifen, Mündungsschoner, Fliegerpfeife und Strosholenhalter.

Halle S. Dr. Sarango Anstalt.

Romme pünktl! auf Bonkarie. Kaufe getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Stiefel, Möbel, Betten, alte Zahngebisse u. Goldsachen.

Calcium-Carbid in Büchsen von 100, 50, 10, 5, 1 u. 1/2 kg.

Dittmar & Blum, G. m. b. H., Carbid-Großhandlung, Karlsruhe.

Versandkisten in jeder Größe und Quantum, schnellstens lieferbar, fabriziert G. Bausback Söhne, Karlsruhe.

Gebr. Herrenanzug aut erhalt. für schlanke Figur, an kaufen gel. Best. Ang. mit Preisang. unter Nr. 37147 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“.

Fahrräder empfehlen billigst 3538.2 1 Emil Kley Erbprinzenstraße 25.

L. z. Tr. Montag, d. 15. III. 15 8 1/2 Uhr Klb. Mittwoch, d. 17. III. 15 4 Uhr Schw.-O

Schwarzwaldverein Sektion Karlsruhe. Wanderung Sonntag, den 14. März 1915.

Naturheilverein Karlsruhe. Wir laden hiermit unsere verehrlichen Mitglieder zu der am Samstag, den 27. März d. J., abends 9 Uhr, im Reform-Restaurant „Rinken“ stattfindenden

Generalversammlung ergebenst ein. Tagesordnung gemäß § 12 der Satzung.

Bayern-Weiß Verein Blau. Unter dem Protektorate S. Maj. H. des Königs Rupprecht von Bayern.

Odeon-Haus Kaiserstr. 187 billiger Ausnahmeverkauf.

Sprechmaschinen Schallplatten Violinen Gitarren Lauten Taschen u. Etais Violinkasten Mundharmonikas Accordeons Trommeln u. Flöten Klarinetten Taschenlampen Feuerzeuge Kinderinstrumente

Damen-Wäsche Kinder-Wäsche Untertailen Unterröcke Taschentücher Piqué-Kragen Piqué-Westen

2 gleiche Betten, vollständig, gut und schön, massive Bettladen, sowie ein einfaches Bett werden billig abgegeben.

Baton von Monteconte-cuculorum . . . Hugo Höder. Sphilla, seine zweite Gemahlin, vermittelte Gräfin von Kniters-Knatterhallerhausen M. Center.

Frederick, ihr Diener . . . Eise Noorman. Sphilla, seine zweite Gemahlin, vermittelte Gräfin von Kniters-Knatterhallerhausen M. Center.

Baron Monteconte-cuculorum . . . Hugo Höder. Sphilla . . . Marie Center. Kunigunde . . . Alwine Müller.

König Kalabu . . . Otto Hertel. Prinz Wunderbold Bruno Wafan. Minister Bunderbach Ernst Glässer.

Baron Monteconte-cuculorum . . . Hugo Höder. Sphilla . . . Marie Center. Kunigunde . . . Alwine Müller.

König Kalabu . . . Otto Hertel. Prinz Wunderbold Bruno Wafan. Minister Bunderbach Ernst Glässer.

Baron Monteconte-cuculorum . . . Hugo Höder. Sphilla . . . Marie Center. Kunigunde . . . Alwine Müller.

König Kalabu . . . Otto Hertel. Prinz Wunderbold Bruno Wafan. Minister Bunderbach Ernst Glässer.

Baron Monteconte-cuculorum . . . Hugo Höder. Sphilla . . . Marie Center. Kunigunde . . . Alwine Müller.

Evolutionen der Robbe, Blumenwäzler, ausgeführt von dem Ballet-Norbs, Gavo, te, getanzt von den Ballet-Gewinnen, einstudiert von Paula Allegri-Wabaz.

Stellen-Angebote

Hiesige Brauerei sucht zum sofortigen Eintritt militärfreien Expedient.

Beretreter gesucht. Bes. v. Spezeremaren, Deftateh-Gesellschaften und Militärsanktionen.

Stuhl. Klavierlehrer gesucht für 2 mal wöchentl. von 8-9 Uhr abds.

Eine Buchhalterin, die mit der einfachen Buchführung vollständig vertraut, schöne laubere Handschrift besitzt, auch stenograph. und maschinenschreiben kann, zu sofortigem Eintritt gesucht.

Tüchtige, perfekte Buchhalterin (evtl. Buchhalter) per sofort oder 1. April an größeres Büro gesucht.

Fräulein. Es wollen sich aber nur tüchtige Kräfte bewerben, die den gestellten Anforderungen entsprechen können.

Berkäuferinnen der Lebensmittelbranche per sofort gesucht.

Damen u. Fräulein für den Berufs-Deutsche-Vertrieb b. Verberold, Abtlg. Nationalitätung gef.

Außen-Schreiner möglichst militärfrei, wird zum sofortigen Eintritt gesucht.

1 Stanzer

zum Bedienen einer Stanzmashine (Kraftbetrieb) zum sofortigen Eintritt bei guter Bezahlung gesucht.

Tüchtiger Schmied sowie tüchtiger Schlosser können sofort gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung finden.

Wir suchen für sofort einen gewandten, zuverlässigen Vorarbeiter für unsere Nahrungsmittelfabrik.

Wir suchen für sofort einen gewandten, zuverlässigen Vorarbeiter für unsere Nahrungsmittelfabrik.

Wir suchen für sofort einen gewandten, zuverlässigen Vorarbeiter für unsere Nahrungsmittelfabrik.

Wir suchen für sofort einen gewandten, zuverlässigen Vorarbeiter für unsere Nahrungsmittelfabrik.

Wir suchen für sofort einen gewandten, zuverlässigen Vorarbeiter für unsere Nahrungsmittelfabrik.

Wir suchen für sofort einen gewandten, zuverlässigen Vorarbeiter für unsere Nahrungsmittelfabrik.

Gesucht junge Burschen über 16 Jahr. f. leichte Beschäftigung.





Samstag, den 13. ds. Mts.

# Eröffnung

unserer

# Modell-Hut-Ausstellung.

In den bedeutend vergrößerten Ausstellungs-Räumen bringen wir in dieser Saison ganz auserlesene Modelle und Copieen, die den weitgehendsten Ansprüchen genügen und dem verwöhntesten Geschmack Rechnung tragen. Unsere Ateliers werden von ersten Kräften fachmännisch geleitet und bitten wir um gefl. Besichtigung. Gleichzeitig veranstalten wir eine

## Ausstellung für Damen- und Kinder-Konfektion.

Auch in dieser großzügig angelegten Abteilung leisten wir ganz Hervorragendes. Die neuesten Schöpfungen der heutigen Mode, vereint mit eleganter u. solider Ausführung, beweisen die grösste Leistungsfähigkeit. Auch werden Anfertigungen nach Maß im eigenen Atelier unter erstklassiger Leitung angenommen und laden wir zur zwanglosen Besichtigung unserer Gesamt-Ausstellung ergebenst ein.

Während der Ausstellung **4** Sehenswerte Angebote. Geschmackvoll garnierte Hüte 12<sup>50</sup> 10<sup>75</sup> 8<sup>50</sup> 6<sup>75</sup>  
Elegante Form und aparte Zutaten, vornehm verarbeitet.

Pique-Kragen mit Hohlraum 38	Reich bestickte Kragen neueste Form mit 78	Besonders eleg. Kragen mod. Fassons 95	Pique-Westen u. Tüll-Unterziehpassen 95	Ein Posten Seiden-Cachemir-Kleider 29 <sup>00</sup>	Ein Posten Gestickte Voile-Blusen 7.75 6 <sup>90</sup>
Ein Posten Hochmoderne Kleiderstoffe ca. 130 cm breit nur einmaliges Angebot	durchweg Meter 195	Ein Posten Reinseid. Schotten Mtr. 2.25 1.95 1 <sup>20</sup>	Seiden-Cachemir in vielen Farben Mtr. 5.90 3 <sup>90</sup>		

**Gratis** verabfolgen wir bei Einkäufen über 3 Mark ein künstlerisch ausgeführtes Bild des Generalfeldmarschalls von Hindenburg **Gratis**

# Modehaus Hugo Landauer Karlsruhe, Kaiserstr. 143/145.

### Bekanntmachung.

Die Inhaber offener Ladengeschäfte — ausgenommen Bäckereien — welche bisher schon Mehl im Kleinen verkauft haben und noch weiter zu verkaufen wünschen, werden aufgefordert, dies innerhalb 3 Tagen im Rathaus Zimmer 160 (über der Sparkasse) schriftlich anzuzeigen. Wer die rechtzeitige Anmeldung unterläßt, kann hinsichtlich beim Mehlverkauf nicht mehr berücksichtigt werden.  
Karlsruhe, den 10. März 1915. 3468  
Der Ausschuss für die Regelung des Verkehrs mit Brotgetreide u. Mehl. Der Vorsitzende. Dr. Schneider.

### Bekanntmachung.

Gemäß § 36 d der Bundesratsverordnung vom 25. Januar d. J. wird angeordnet:  
1. Vom Montag, den 15. d. M., ab wird den Verbrauchern freigestellt, bei welchen Bäckern und Mehlhändlern sie Brot (einschließlich Weid und Zwieback) und Mehl beziehen wollen.  
Bei dieser Gelegenheit sei nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß es bei Strafe verboten ist, Brot oder Mehl ohne Abgabe von Preis- und Mehlscheinen zu verkaufen. Dies bezieht sich auch auf den Verkauf von Zwieback in den Konditorien.  
2. Die Mehl- und Brotscheine erhalten die Haushaltungen nach wie vor durch die Bäder, bei welchen sie sich eingeschrieben haben.  
Karlsruhe, den 12. März 1915.  
Der Ausschuss für die Regelung des Verkehrs mit Brotgetreide u. Mehl: 3569  
Siegriß. Dr. Schneider.

### Vermisst

wird seit dem Gefecht bei Le Quesnoy am 31. Oktober unser lieber Sohn 1016a  
**Kriegsreiwilliger Werner Bichler,**  
1. Komp. des Infant.-Regt. Kaiser-Wilhelm 116,  
25. Division, 18. Armeekorps  
im Alter von 25 Jahren.  
Sollte unter den aus franz. Gefangenschaft zurückgekehrten Verwundeten Jemand über dessen Verbleib oder sein sonstiges Schicksal den bekümmerten Angehörigen Auskunft geben können, würde ihm diese zu großem Dank verpflichtet sein.  
Brauerei- und Gutsbesitzer **Georg Bichler,**  
Glossen (Hessen).

### Für Schuhmacher offeriert Militärabfälle

Sohlleder für Fied und Reparaturen per Str. Nr. 22. — u. 25. —  
Kaltlederabfall für große Rappen u. Blätter per Str. Nr. 1.65 u. 2.40  
Nache- und Sohlelederabfall. Auswärts Nachnahme. 35079.8.6  
**S. Hertel, Lederhandlung, Karlsruhe.**

Rudol Wieser  
Kaiserstrasse 153.

**D**amen- u. Kinder-  
Strümpfe  
Beinlängen.

## Luxem

Kaiserstr. 168, bei d. Hauptpost.

Die neuesten Berichte v. Kriegsschauplatz 1915.

### Schwarzes Blut.

Sittendrama in 3 Abteilungen.

### Piliffs Erbschaft.

Humor.

### Das Kartenetui.

Kl. Drama.

### Die Kriegsdämonin.

Kriegsdrama in 2 Abteilungen.

Extra-Einlage:

### Der Totenkopf-Husar.

Ergreifendes Maskendrama in 2 Abteilungen. B7136

Die Direktion.

**Geld** ohne Kostenberechnung bis 1000 Mk. gibt jedem neu aufgenommenen Mitglied. Deutsche Bürgerversicherung, Frankfurt a. M. 24918

**Gefunden** eine Blechtanne mit etwas Petroleum. Abzugeben gegen Ausweis. 37142  
Zurlocherstr. 52, 2. St.

Eleg. u. einf. Damen- u. Kinder-garderobe u. Aenderung wird tabell. angef. Friedrichsplatz 8, 1 Tr. B7129

Kommunion- u. Konfirmanden-Kleider werden von 6 Mk. an tabell. angef. Friedrichsplatz 8, 1 Tr. B7130

**25% Rabatt** auf Taschenlampen, Batterien etc. — Preislisten gratis. — Grund & Oehmichen Waldstr. 26.

**Korsetten! Korsetten!** in nur guten Qualitäten, hoch und nieder, bequemer, schöner Schnitt. 1.85 u. höher. Angetr. bei Sachen weit unter Preis. B7153.2.1  
Zurlach, Allee 24, 1. Treppe links.

**Heute eingetroffen:** Schwarzwälder Speck, Schwarzwäld. Schinken was ich meiner Kunstschaff empfehle anzeige. 3585

**Gustav Bender,** Köchler, am Kaiserstr. u. Zirkel. Lammstr. 5.

**Zu verkaufen** Kleineres (besseres) 3.3  
**Lebensmittelgeschäft** mit Lager u. Einrichtung v. 1. April oder später zu verkaufen. Erford. ca. 1600 Mk. Angeb. u. Nr. 35596 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

**Abgelehnte!** finden Aufnahme in die Lebensversicherung mit Einschluß der Kriegsversicherung. Angebote unter Nr. 3459 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“. 7.2

**Chevermittlung** streng reell, diskret. B7182  
Büro für Chevermittlung, Frau Morasch, Kaiserstr. 86, II., Karlsruhe i. B.

**Heirat.** Witwer, alleinstehend, Anfangs 30er Jahre, mit eigenem Heim, Dorort Karlsruhe, wünscht sich wieder zu verheiraten mit alleinstehendem Fräulein oder Witwe im Alter von 40-50 Jahren. Angebote unter Nr. 37097 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

**Zu kaufen gesucht** Ladeneinrichtung, kauf. gesucht. Nr. 35857 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“. 3.3

**Registrierkasse** gebraucht, mit Vorkaufsurf. zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 35556 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

**Schneider-Nähmaschine** und ein Kohlenbüchsen. Angeb. an 3. Komp. (Erlaubt.) Landw.-Inf.-Regt. Nr. 108, Humboldtstraße.

**Meyer- oder Brodhäuser-Lexikon, neue Aufl.,** gut erhalten, zu kaufen gesucht. Preisangebote unter Nr. 36725 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“. 3.3

**Anfaut-Offiziershelm, Gr. 56,** mit Schachtel, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 37116 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

**Koffer oder Reisekoffer** wird billig zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 37124 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen** Kleineres (besseres) 3.3  
**Lebensmittelgeschäft** mit Lager u. Einrichtung v. 1. April oder später zu verkaufen. Erford. ca. 1600 Mk. Angeb. u. Nr. 35596 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

**Piano** praktisch im Ton und Ausstattung, nutzbar, matt u. blank mit Aufsat. nur wenig gespielt, mit 10 Jahren. Garantie sehr billig zu verkaufen. Ch. Stör, Klavierfabrik, Ritterstraße 11. 3428

**Schlafzimmer** hell eichen, mit Hochhaarmat., gut erhalten, polierte Schränke, Kommode, Vertiko, Auszugstisch, Stühle, Schreibtisch, Spiegel, Divan, Zimmertisch, Betteln, Waschkommode u. Spiegel zu verkaufen. B7111.2.2  
A. Speicher, Kaiserstr. 22, part.

**Schlafzimmer** schön poliert, mit großem Spiegel, wird für 250 Mk. abgegeben. B6873.2.2  
M. Kahn, Waldstr. 22.

**Nähmaschine (Rundschiff), Fahrrad,** gut erhalten, zu 30 Mk. zu verkaufen. B7176  
Schäferstr. 53, Hof.

**Günstig für Hotels und Restaurants.**

**Ein Tafelherd** bestes Fabrikat, 236x100 auf der Platte gemessen, mit Warmwasseranlage, bereits noch neu, sowie größere Partie

**Kupfergeschirr** in jeder Größe, billig zu verkaufen. Liebhaber wollen ihre Adresse unter Nr. 37128 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ abgeben.

**Sauberes Bett** für 18 Mk. zu vollständig verkaufen. B7166  
Steinstraße 15, 3. St.

**Einfache, eiserne Bettstelle** mit fast neuer Matratze bill. zu verk. B7163  
Bismarckstr. 17, 1. Et.

**Fahrrad,** wie neu, ganz abzugeben. B7171  
Berberstr. 81, part.

**Serren-u. Damen-Fahrräder,** abgebraucht u. neue, sehr bill. abzugeben. B7175  
Rähringstr. 37, 1.

**Damenrad,** noch neu, mit Freil. abzugeben. B7174  
Humboldtstraße 24, 2. Et. L.

**Herren- und Damen-Fahrräder** fort. billig abzugeben. B7174  
Humboldtstraße 24, 2. Et. L.

**Herrenrad,** wenig gefahren, umständlicher ganz billig abzugeben. B7177  
Humboldtstraße 24, 2. Et. L.

**Aquarien u. 2 Doppelleitern** sehr billig abzugeben. B7180  
Sommerstraße 12, III.

**Ein Gasherd mit 3 Flammen** ist wegen Wegzugs billig zu verkaufen. B7123.2.1  
Kapellenstr. 46, 4. St.

**Gelegenheitskauf, 1 Brillant- u. 2 Brillantringe** preiswert zu verkaufen. Händler verbeten. B7096  
Kaiserstr. 67, 2. Stock, links.  
Ein gut erhaltener Klappwagen billig zu verkaufen. B7139  
Luisenstraße 16, 4. Stock.  
Zu verkaufen: zwei sehr schöne Damenkleider, Größe 44. B7143  
Kaiserstr. 44, rechts.

**Zu verkaufen:** Nordmarktlagen, neu, Desimal-tage, eintr. Schrank, alter Bett-lade mit Holz, Bügelholzferrure, Häberes Frideustr. 24. B7160.2.1  
Kinderliegewagen, Klappwagen billig zu verkaufen. B7151  
Luisenstraße 18, part.  
Schöner Kinderliegewagen, sowie 2stiger Klappwagen mit Dach billig zu verkaufen. B7157  
Luisenstraße 49, 2. Stock.  
**Ein schöner Obermann,** Sund, ist umständlicher billig zu verkaufen bei B7169.2.1  
M. Ulrich, Rüter, in Göttingen.